



Lautlos ziehen die ein Meter langen Boote ihre Kreise auf dem Ohlenstedter See.

MLO-FOTOS: MARCUS LORENCZAT

Segler steuern durch Eisschollen

Ein-Meter-Boote starten bei Regatta der RC-Segelfreunde

Von Marcus Lorenczat

OHLENSTEDT. Während sich Segler in den Wintermonaten mit ihrem Hobby zurückhalten, steigen die Steuermänner der ferngesteuerten Yachten auch bei Minusgraden ins kühle Nass, um ihren Flitzer für die Regatta zu wassern. Zwischen den Eisschollen der zufrierenden Ohlenstedter Quellsen kreuzten 16 Ein-Meter-Boote um den Pokal der RC-Segelfreunde durch das Revier.

Das Kürzel „RC“ steht für den englischen Begriff „Remote Controlled“ oder „Radio controlled“, was soviel bedeutet wie „fern-gesteuert“. Das Segel und Ruder der voll funktionsfähigen Schiffsmodelle lassen sich vom Ufer aus problemlos per Funk bedienen. 16 dieser kleinen Boliden wurden von ihren Besitzern am Sonnabend ins Wasser gelassen.

Diese kamen aus der Region, aber auch aus Hannover, Hamburg und den Niederlanden, um an der Regatta für „IOM-Schiffe“ teilzunehmen. Der Name „International One Meter“ beschreibt dabei die Kategorie. Um dem Extrem-Leichtbau entgegenzutreten, den man ja notfalls auch mit Glasgewebe betreiben kann, muss die komplett segelfähige Yacht mindestens vier Kilogramm auf die Waage bringen und über exakt einen Meter Rumpflänge verfügen. Erste Einstiegsmodelle gibt es bereits ab 150 Euro.

Der Windmesser schwankte am Sonnabend Vormittag um die Marke von drei Windstärken. Gute Fahrbedingungen also für einen Start. Die ursprünglich ausgesuchte Route musste wegen Eisschollen auch noch umgelegt werden. Bei eisigen Temperaturen startete der erste von 14 Durchläufen à zwei Runden bereits morgens um 10 Uhr. Noch schnell die Segel getrimmt und die Frequenz der Fernbedienun-



Das kalte Wasser scheut einen echten RC-Fan nicht davor, sein Boot ins Wasser zu lassen.

gen abgestimmt, dann konnte es los gehen. Wie an einer Perlenkette aufgereiht zogen die lautlosen Fahrzeuge ihre Runden auf dem See. Obwohl die Hände an den Fernbedienungen der meisten Teilnehmer schon in Taschen eingepackt waren, musste doch zwischen den Runden immer mal Pause gemacht werden, damit bei Glühwein und Kaffee die Hände wieder warm werden und man für die nächste Runde Fingerspitzengefühl beweisen konnte.

Dies taten dann auch der Niederländer Ajan van de Cingel, er belegte Platz eins. Der Zweitplatzierte wurde der Nordenhamer Max Lehmann gefolgt vom Osterholzer Scharmbecker Thomas Lühmann. Das Teilnehmerfeld war altersmäßig breit gefächert – von 15 bis 75 Jahren.

Wer Lust hat, selber ein Boot segeln zu lassen, kann sich weitere Informationen im Internet unter www.rc-segelfreunde.de besorgen.